



Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 30. Juni 2022
FD FDS 9.7.1 / 5 / 128187

MEDIENMITTEILUNG

Der Regierungsrat schliesst das Programm Zug+ nach erfolgreicher Initialzündung ab

Der Regierungsrat lancierte mit dem Programm Zug+ mehrere Projekte, damit der Kanton langfristig erfolgreich bleibt. Eine breite Palette an Projekten in den Bereichen Bildung, Demografie inklusive Familie/Beruf, Ökologie und Cybersicherheit wird in Angriff genommen. Nach der erfolgreichen Initialzündung schliesst der Regierungsrat das Programm Zug+ ab. Die weitere Umsetzung erfolgt separat in den einzelnen Projekten.

Der Regierungsrat initiierte 2019 das Programm Zug+, welches sich mit der verbesserten finanziellen Situation des Kantons Zug auseinandersetzte. Dabei erörterte er die Frage, inwiefern sich daraus Chancen ergeben für zukunftsorientierte Investitionen, damit der Kanton langfristig erfolgreich bleibt. Nach einem umfassenden Evaluations- und Selektionsprozess definierte der Regierungsrat verschiedene Projekte:

- Zentrale Informations- und Anlaufstelle für KMU im Kontext der Cybersicherheit
- Nationales Testinstitut für Cybersicherheit
- Kinderbetreuung
- Förderung Sprachaustausch an den gemeindlichen Schulen
- Studie zum Potenzial der Bevölkerungsgruppe «55 plus» in Wirtschaft und Gesellschaft
- Förderung und Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit
- Stärkung Veloinfrastruktur und -förderung (Ausbau Velonetz)
- Netzanalyse schienenbasierter öffentlicher Verkehr
- Energetische Ertüchtigung der kantonalen Liegenschaften und Gebäude
- Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie
- Klima-Charta
- Landerwerb

(Kurzbeschreibung der einzelnen Projekte siehe Beilage).

Initialzündung durch das Programm Zug+

Das Programm Zug+ wurde als Initialzündung nach den Entlastungsprogrammen gestartet. Gemäss Landammann Martin Pfister war es äusserst gewinnbringend, dass die Regierung einen eigenen Strategieprozess lanciert hatte: «Der Regierungsrat konnte sich abseits seines Tagesgeschäfts vertieft Gedanken über die Zukunft machen. Dabei wurde bewusst direktionsübergreifend gearbeitet.» Das Programm Zug+ löste verwaltungsintern einen strukturierten Innovationsprozess aus, mit welchem neue Projektideen entwickelt wurden.

Erfolgreicher Abschluss des Programms Zug+

Der Regierungsrat lancierte das Programm Zug+, um strategische Projekte zu definieren und die ersten Schritte im Gesamtgremium zu unterstützen. In Anbetracht der unterschiedlichen Zeitpläne werden die einzelnen Projekte unabhängig voneinander weitergeführt. Die Projekte werden weiterhin unter der Bezeichnung Zug+ geführt, aber das Programm Zug+ selbst wird abgeschlossen. Der Landamman betont: «Das Design des Programms Zug+ war optimal für die Initialzündung, aber die konkrete Umsetzung in einzelnen Projekten ist effizienter.»

Kontakt

Martin Pfister, Gesundheitsdirektor und Landammann
Tel. +41 41 728 35 01 (ruft zurück), martin.pfister.rr@zg.ch

Beilage

- Kurzbeschrieb der einzelnen Projekte